

gen [Gemünden-Fk]. Beten, betteln, lamentieren usw. wie ein *kananäisches W.* s. *kananäisch*. Vgl. noch 3, 413, 7ff. und 20ff., 3, 803, 64f. und *Hitze*. – 2. Dim. *Weibchen* – a. 'junge Frau' [Dickschied-Ut Höhr-Uw]; auch zärtlicher Ausdruck für 'Frau', bes. 'Ehefrau' [Wsl.]. Hierzu der Vers *Sachsehäuser Weiwercher, drage rute Häuwercher 'Häubchen', drage rute Schickelcher 'Schühchen', danze wäi de Gickelcher 'Hähnchen'* [Frankf.]. – b. *Wilde Weibchen* = *Wildweibchen* (s. d.). *Die welle Weiwercher koche* sagt man, wenn Nebelwölkchen aus Wald oder Wiese aufsteigen [Niederahr-We]; vgl. *Fuchs*. – c. wie schd. 'weibliches Tier'. Nur gebraucht, soweit keine artspezifischen Bezeichnungen geläufig sind; vgl. 2, 402, 3ff., 3, 892, 11ff., *Hündin, Kitze, Züpp* usw. – 3. Von Pflanzen – a. *ahle Weiwer* 'Stiefmütterchen (*Viola tricolor*)' [Nanzenb.-Di]. – b. *Männerchen und Wiwerchen* 'Fliegenragwurz (*Ophrys muscifera*)' [Altmorschen-Me].

Formen: *waib* Hermershn.-Ma, *weib* Malges-Hü, *wip* Hersfd., *wēfā* Osthm.-Hg; *waib* - *waiwār* Wiss., *weif* - *weiwār* Rho. *wif* - *wiwār* Asel-Fk; *waib* - *waiwā* - *waiwā* Gelnhsn.; *wip* - *wiwār* - *wipyn* Niddawitzshn.-Ew, *wib* - *wēwār* - *wibxān* Fritzl.; nur Plural: *waiwār* Gshn. Friedbg., *waiwār* Wtfd., *wiwār* Ndeb. Obob. Rbhsn.; besondere Diminutivform: *waiwār* Usgn.; Plural des Diminutivs: *wibārān* Obob. und s. o. – In He Ro und verbreitet in Oberhessen ist die Opposition Singular *Frau* – Plural *Weiber* belegt; *W.* im Singular ist dort außer im Dim. ungebräuchlich. Zum Verhältnis von *W.* und *Frau* in Hü vgl. E. Weber, Beitr. z. Dialektgeogr. d. südl. Werra-Fuldraumes, 1959, S. 51. – Vgl. C. 900, ferner Deutsches Wbch. 14 I 1, 329ff., Frankfurter Wbch. 6, 3513f., Rheinisches Wbch. 9, 357, 11ff., Thüringisches Wbch. 6, 837ff. und s. *Frau, Weibes, Weibsbild, Weibsleute, Weibsmensch* und *Weibsvolk*.

weibeln 1. 'beim Gehen schwanken (wie ein Betrunkener)' [Ddrd. Hü Batten-Gf]. – 2. 'erste Sprechversuche machen (von Kleinkindern)' [Dodenau-Bi]. – Vgl. V. 434, Pfister 332, Deutsches Wbch. 14 I 1, 379 und *webeln* (559, 52ff.).

Weiberfleisch N. Abschätzig über Frauen in der Rda. *Wiewerfleisch eß bee 'wie' ahl Keehfleisch 'Kühfleisch', je laenger m's helt, je waenger es get* (H. Ruppel, J. H. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 178).

Weiberglossen (*weiwār-glōsā*) F., nur Pl. 'dumme Ausreden' [Zi]. *Maacht mer kä Weiberglosse* ist Vers im Schwärmer Kirmeslied aus dem 18. Jh. (J. M. Firmenich, Germaniens Völkerstimmen, Bd. 2, S. 116).

Weiberhans M. 'Junge, der viel mit Mädchen spielt' [Hü]. Er wird von seinen Kameraden geneckt mit dem Spottvers *Weiberhans, hot siewe Schwänz, hot awwerlorn, es Säuhert* 'Schweinehirte' *worn* [Schwarzb.-Hü].

Weiberhengst M. *Bursche, der den Mädchen nachstellt [Stockhm.-Bü]. – Vgl. *Weiberjäger, Weiberkerl, Weiber-, Weibsleutenarr* usw.

Weiberjäger M. = *Weiberhengst* (s. d.) [Kempfenbr.-Ge].

Weiberkappe F. 1. veraltend 'Kopfbedeckung der verheirateten Frau' [Oberkalb.-Schl]. Reim bei der Hochzeit: *O Braut, jetzt zieh den Brautkranz ab und setze auf die Weiberkapp* [ebd.]. – 2. *Weiberkappen* 'Akelei (*Aquilegia vulgaris*)' [Ew Wh: s. Hebler 2, 453].

Weiberkerl M. = *Weiberhengst* (s. d.) [Hü]. *So'n ahler Wiewerkerle!* (H. Ruppel, Mannsvolk und Weibsleut, 1922, S. 121).

Weiberkleber M. 'Maikäfer (*Melolontha vulgaris*)' [Langgöns-Gi].

Vgl. 2, 225, 38ff. und Bd. 2, Abb. 29, wo *W.* nachzutragen ist.

Weiberkrankheit F. Wie schd. Nur in der Rda. *Wiewerkranket, Hunnehinken* 'Hundehinken' und *Liebe-*

schwären 'Leutebeschwerden' *kann sick de Däwel kähren*, d. h. 'an den genannten Dingen liegt mir nichts' [Wo Hg: s. Hebler 2, 540].

Weiberkrawall M. 'aufgeregtes Durcheinanderschreien von Frauen' [Großseeilm.-Ki]. *Da gebts een ganze Weiwergrawall* [ebd.]. – Vgl. *Krawall*.

Weiberleute Nur Pl. = *Weibsleute* (s. d.) [Niedermörsb.-Ow]. *Awwer seng Weiwereleut triwelierten alt döckes* 'oftmals' [ebd.].

Weiberleutsgeck M. = *Weiberhengst* (s. d.) [Wirges-Uw].

Weiberleutsnarr M. = *Weiberhengst* (s. d.) [Wirges-Uw].

Weiberlist F. Wie schd. *Wäiwerlest get ewwer alles* [Dsbj.].

Weibermann M. 'Ehemann, der seine Frau gut behandelt' K. 441. Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3514.

Weibernarr (*waiwār nar*) M. = *Weiberhengst* (s. d.) [Wsl.].

Weiberrat M. 'Ratschlag von Frauen' [Vasbeck-Tw]. Rda. s. *Wintersaat*.

Weiberrock M. 'Rock der Frauen' [Bhfdn.]. – Vgl. 2, 880, 43ff.

Weiberschinder (-schinner) M. 'Ehemann, der seine Frau mißhandelt' [Sulzb.-Ul]. – Vgl. 3, 167, 23ff. und 49ff.

Weiberschnaps M. scherzh. für 'Kümmelschnaps mit Pfefferminz' [Dillenburg].

Weiberschultheiß (-scholtes) M. scherzh. für 'Hebamme' (weil die Wöchnerinnen ihren Anweisungen folgen) [verstreut in Nassau].

Weibersommer, *alter W.* M. = *Altweibersommer* (s. d.) [Beddelhsn.-Wi Hillartshsn.-He]. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3514.

Weibersterben N. Wie schd. Nur belegt in den derben Rdaa. *Weiwesterwe es kej Verderbe, Goulverrecke, doas brengt Schrecke* [Mardf.-Ma; ähnl. Buch. Rhadern-Ei Ew Wh Frankf. und öfter] bzw. *Wiwesterben, gets zu erben, ewwer Päre verrecken, get Schrecken* [Ddrd.]. Ähnl. Rdaa. s. 154, 59ff., *Weib* 1, *Gaul* und *Gäuleverrecken*. Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3514.,

Weiberstrich M. 'scherzhafte Versteigerung der Mädchen durch die männl. Dorfjugend am Pfingstdienstag' [Leidenhfn.-Ma]. Der Ablauf gleicht dem unter *Lehenverstrich* (s. 2, 82, 32ff.) beschriebenen, jedoch findet der *W.* in Leidenhfn. im Dorfgasthaus statt. – Vgl. 2, 229, 56ff., zum Grundwort 3, 841, 61f. und 4, 381, 27ff. und zum Brauch I. Weber-Kellermann/W. Stolle, Volksleben in Hessen, 1971, S. 108ff.

Weibertanz s. 2, 368, 30ff.

Weibertee M. 'weiße Taubnessel (*Lamium album*)' [Di]; vielerorts gegen gewisse Frauenleiden gebraucht. – Vgl. 34, 55ff. sowie Marzell, Wbch. der dt. Pflanzennamen 2, 1164.

Weiberzörnchen s. *Weißdorn*.

Weibes (*wiwās*) N. 'weibliches Wesen, Frau' [Klschmkd.]. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 847f. (*Weibsen*).

Weibsbild N. 'Frau' [Nassau Oberhessen Fu Gf Schl Ha], auch besonders 'kräftige Frau' [Großen-Linden-Gi] oder im verächtlichen Sinne [Wtfd. Gelnhsn.]. *E scheeⁿ W.* [Wsl.]. *Die Weibsbilder humn lange Haare und kurze Gedanken* [Wett.]. – *Wildes W.* s. *wild*.